

Am Mo, 25.3. geht es erneut ein paar km nach Norden. An der Straße, die in eine Art Salzpiste übergeht, stehen viele tischartige Stände, auf denen Einheimische bizarr geformte Salzkristallbrocken anbieten. Preise stehen dran. Niemand ist zu sehen.

Beim Cape Cross gibt es eine riesige Robben-Kolonie, in der wir uns Nase rümpfend eine Zeit lang aufhalten und köstlich amüsieren, nachdem wir Eintritt bezahlt haben. Bis zu 100'000 Tiere sollen es sein, die hier zeitweise herumliegen, -grunzen, -röhren, -brüllen, -schwimmen.....



Nun verlassen wir die Küste, und auf einer butterweichen Sandpiste lasse ich es richtig laufen. Während der nächsten 100 km begegnet uns höchstens 1 Auto! Irgendwann erscheinen dann erste Berge. Unser Ziel: die Spitzkoppe. Auf schlechter Piste erreichen wir das felsige Massiv und fahren am Rand durch eine Zauberlandschaft, in der Riesen mit Felsmurmeln aller Größen gespielt haben könnten. Hier machen wir ein wenig Rast und genießen die Ausblicke.

Irgendwann fahren wir weiter und biegen in der Etappenstadt Usakos ab auf eine D-Piste. Nach vielleicht 25 km erreichen wir in der Abenddämmerung die Gästefarm Ameib, ein wahrhaft paradiesisches Fleckchen Erde.

Am anderen Morgen unternehmen wir einen Ausflug ins Tal hinter der Farm, flankiert von gewaltigen Felsmassiven. Eines davon ist als "Elephant Head" bezeichnet, und wir spazieren ein wenig drum herum. Dann machen wir uns an einer anderen Stelle des Parks auf einen längeren Marsch und erreichen schwitzend und kletternd einen großen Felsüberhang, der als Phillips Cave bekannt ist. Die tausende Jahre alten Felsmalereien an den Wänden sind berühmt, und besonders ein weißer Elefant sticht hervor.

(<http://www.info-namibia.com/en/activities-and-places-of-interest/erongo-outjo/phillipps-cave>)

